Forum und Dialog

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In der nächsten Nummer:
- Partnerschaft für den Frieden
- Friedensförderung
- Terror und Informationstechnologie

Bruno Frey, wir danken dir!

Im Rahmen des Stellenabbaus im VBS musste auch unser Abschluss- und Layout-Redaktor Bruno Frey einen neuen Arbeitsplatz suchen. Glücklicherweise kann er per 1. Juni eine neue berufliche Herausforderung antreten. Dazu wünschen wir ihm viel Kraft, Erfolg, Durchstehvermögen und Genugtuung.

Da sich Bruno Frey voll auf seinen neuen Verantwortungsbereich konzentrieren will, hat er das Redaktorenteam der ASMZ verlassen. Während acht Jahren hat er kompetent und zuverlässig die einzelnen Nummern der ASMZ in die Endfassung gebracht. Dafür danken wir ihm sehr herzlich!

Für das ASMZ-Team: Louis Geiger, Chefredaktor

Mehr Berichte von der «Front»

Grundsätzlich ist die ASMZ aus meiner Sicht eine gute Investition. Leider ist aber eine Tendenz zu spüren, die mir Sorgen bereitet. Als aktiver Of (Kp Kdt) (Jg. 1974) bis Ende 2005 und anschliessender Gst Of-Ausbildung erachte ich die Beiträge nicht für sehr interessant. Was ist für einen Of bis und mit Stufe Bat so interessant an einer geballten Ladung betreffend operative Schulung? Die Beiträge von der Front werden, obwohl eigentlich sehr wichtig, in die «Ecke» gedrängt. Die heutige so genannte Einsatzarmee muss auch gezeigt werden. Warum wird zum Beispiel ein WEF- Einsatz nicht ausführlich vorgestellt? Immerhin waren dort fast 4000 AdA im Einsatz. Zum ersten Mal führte der CdA direkt. So wie es die neue Struktur auch vorsieht. Die ganze Aktionsplanung und Aktionsführung ist sicherlich interessanter zu lesen als die operative Schulung.

Solche Einsätze werden und sind doch die Zukunft unserer Einsatzarmee!!

Im Zusammenhang mit der Preiserhöhung der Abo um 10 Franken (wurde an der DV in Aarau vom 12. März 2005 bestätigt) erhoffe ich nicht nur eine finanzielle Steigerung der Ausgaben seitens der SOG an die ASMZ, sondern auch eine Steigerung der Beitragspolitik in Bezug auf die gewählten Themen.

Ansonsten befürchte ich, dass einige Of ihr Abo nicht mehr verlängern werden. Und dies wäre für die Armee ziemlich problematisch. Es wäre ein Sprachrohr weniger, um die Armee der Bevölkerung, welche heute leider zu wenig informiert ist (oder sein will?) die Wandel und Ziele einer modernen Verteidigung näher zu bringen!

Ich wünsche mir, dass die genannten Punkte nach Möglichkeit berücksichtigt werden können.

D. Riner
Hptm, Kdt Inf Kp 56/2
Mitglied Vorstand der OG
Lenzburg
5107 Schinznach-Dorf ■

Gelesen

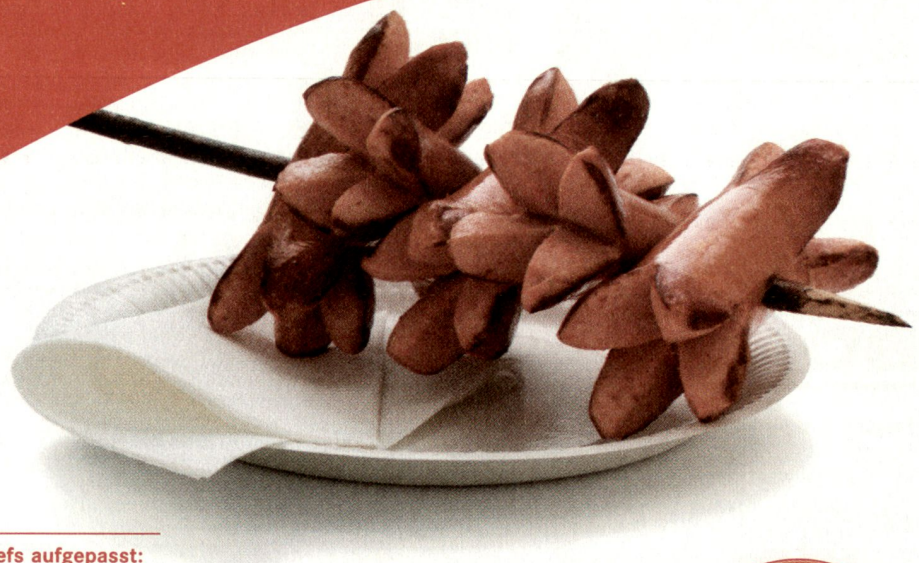
in der «Weltwoche» vom 7. April 2005 unter dem Titel ***«Grenzenloses Drängen»*** von Konrad Hummler:

«Schengen sei so gut, dass man darüber nicht mehr diskutieren müsse, wurde mir letzthin von einem freisinnigen Ständerat bedeutet. Ich vermute, es ist anders: Schengen ist so problematisch, dass man auf Teufel komm raus eine Diskussion verhindern will. Ob unsere direkte Demokratie immer noch so lebendig ist, diesem mächtigen Mainstream zu widerstehen?»

Weshalb kann man in der Schwweiz keine Grundsatzdiskussionen über strategisch relevante Themen führen? G.

Beweisen Sie auch unterwegs, wer der Grillchef ist.

www.metzgerlehner.ch





Grillchefs aufgepasst: Heisse Grilltipps und ein Gewinnspiel gibt es auf www.bell.ch

Mit den vielfältigen Grillspezialitäten von Bell wird die Grillsaison 2005 zum unwiderstehlichen Genuss.

Bell
Unwiderstehlich